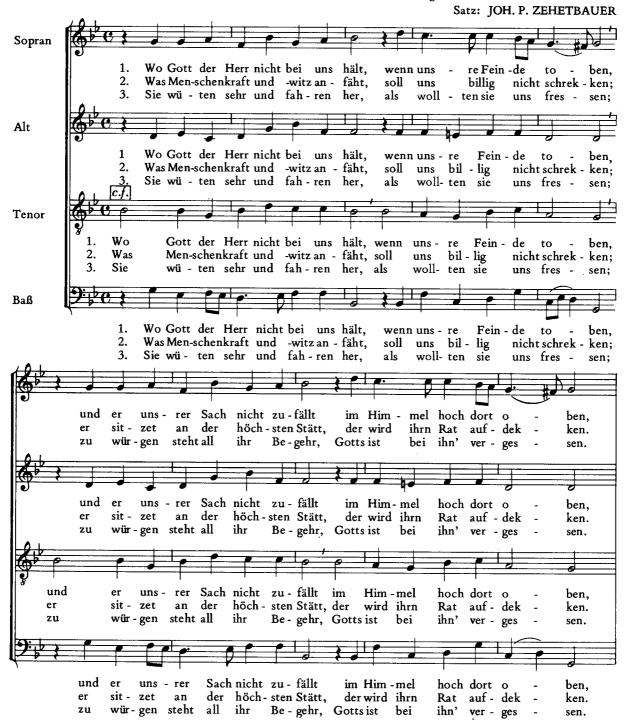
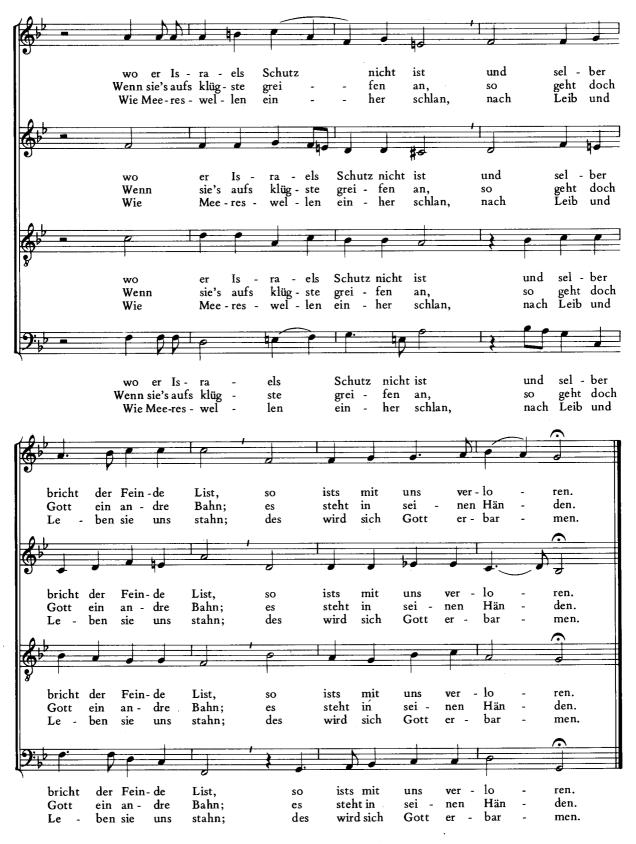
## Wo Gott der Herr nicht bei uns hält

Text: Justus Jonas 1524; Weise: Wittenberg 1529



- 4. Ach Herr Gott, wie reich tröstest du, die gänzlich sind verlassen. Der Gnaden Tür steht nimmer zu, Vernunft kann das nicht fassen. . . .
- 5. Die Feind sind all in deiner Hand, dazu all ihr Gedanken; ihr Anschlag ist dir wohlbekannt, hilf nur, daß wir nicht wanken; . . .



4. . . . sie spricht: "Es ist nun alls verlorn", da doch das Kreuz hat neu geborn, die deiner Hilfe warten.

5.... Vernunft wider den Glauben ficht, aufs Künftig' will sie trauen nicht, da du wirst selber trösten.